

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 4

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

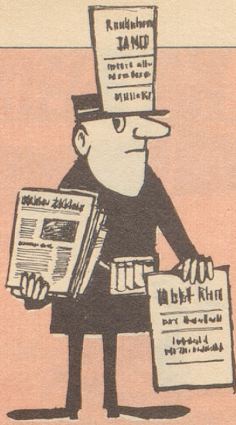
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

heitsschwärmern, von Liebenden. „Hütet Euch vor der Inquisition“, sagt Don Philipp zweimal in seiner ersten Unterredung mit dem Marquis Prosa, und hoch aufgerichtet stellt das Zeichen, der Inquisition jedem vor Augen, mit welchen Mächten man es in Verdis jetzt 102 Jahre alter Oper zu tun hat,

Es handelt sich um den bekannten Marquis Prosa, der auch als Schöpfer des Ausrufs «Prosit!» gilt.

Am Samstag findet der diesjährige Unterhaltungsabend des Männerchor Harmonie-Erguel in der Salle de spectacles statt. Das Programm ist ausserordentlich wertvoll unter Mitwirkung des Männerchor Oerlikon unter der Leitung von Prof. Rud. Wipf, die bekannte Lieblustspiel «Ueses Vreni». Zur gemüthlichen Unterhaltung spielt des Tanzhaberbühne Biel mit dem Dialektorchester «Ceux du Chasseral» die schönsten Melodien.

Abgedruckt zur große Plaisir der Freunden von die «Nebelspalter».

Wie die Kantonspolizei am Sonntag mitteilte, glaubte die Spanierin, bei den mit Koffern ins Lokal eintretenden Burschen handle es sich um Zimmersuchende. Diese stürzten sich aber auf die Frau und steckten sie — mit ihrer eigenen Schürze gefesselt — in den Keller. Es gelang ihr jedoch, sich zu befreien und um Hilfe zu schreiben, worauf die Diebe die Flucht ergriffen.

Vielleicht haben sie den schriftlichen Notschrei entgegenkommenderweise gleich mitgenommen und als Eilbrief aufgegeben.

– 21.05 »Biel im Festgewand«. Bericht vom Eidgenössischen Swing- und Älplerfest. – 21.50 Tagesschau. – 22.00 Französisch-Kursus.

Mit Meli, Hunsperger und anderen Swingbrüdern!

Außerdem bestehe nach fünf bis zehn Jahren vielleicht die Möglichkeit, daß die Sowjetunion sich zu einer Teilnahme an einer internationalen Marx-Expedition bereitfinde.

Papa Marx wurde seinerzeit offenbar – was nicht in den Geschichtsbüchern steht – auf den Mars verbannt.

«Der Eiermarsch der Truppen auf Grund einer Entscheidung der brüderlichen verbündeten Staaten war motiviert durch die Befürchtungen über die Entwicklung des Sozialismus in der Tschechoslowakei, durch die Befürchtungen, daß das sozialistische Lager in Gefahr sein könnte.

Ein obnehin heikles Thema, das man wie rohe Eier behandeln muß.

Die gezeigten Pläne stellten das Endausbauprojekt der N8 dar, das heisst eine viersprachige richtungsgetrennte Autobahn von 23.50 Meter Gesamtbreite.

Sie wird, da unser Gastgewerbe-Personal mehr und mehr zur Ein-, höchstens Zweisprachigkeit tendiert, gelegentlich wohl fast das einzige sein, das sich bei uns noch durch Viersprachigkeit auszeichnet.

Auf Freitag gibt es wieder den vorzüglichen

fix-fertigen Rehpfeffer

Täglich frisch gekochte Gnägi

Die Leiden einer großen Bundesrats-Familie.

Keine feuchten Maurer mehr

Stattdessen Häuser mit fließend Wasser – den Wänden entlang.

Endlich hatte sich Josef Meier, der Rangälteste und Kegelbeste so weit beruhigt, dass er wieder einigermassen zusammenhängend sprechen konnte. Er stand auf, wischte sich mit dem Taschentuch zwei Tränen aus dem Gesicht und begann:

Schluss nächste Seite

Vom «Kegelbesten» hätte man wenigstens den Satz erwartet: «Schuß nächste Minute.»